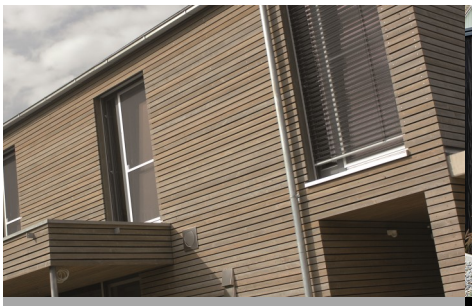
DURA sidings

... mehr als nur Fassade



PATINA

AKZENT

NATUR

MONTAGEANLEITUNG

ACHTUNG:
Die Sichtseite ist immer die sägeraue Seite mit dem feinen Bandsägeschnitt (gehobelte Seite = Rückseite) !!!

Die nachfolgenden Herstellerrichtlinien sind unbedingt zu beachten:

Informieren Sie den Architekten, Bauherrn und Verarbeiter über den Abschnitt Pflege, Montage- und Wartungshinweise rechtswirksam auf der Rechnung (herunterzuladen auf www.wr-trade.eu).

Lagerung und Transport

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken zu lagern und zu transportieren.

Für Schäden und Folgeschäden, die durch falsche Lagerung oder Handhabung entstehen, wird keinerlei Haftung übernommen.

Produktkontrolle

Dura Sidings unternimmt alle Anstrengungen, hochqualitative Massivholz-Fertigfassaden herzustellen. Jegliches Produkt, das vor der Montage als nicht zufriedenstellend befunden wurde, darf nicht montiert werden. In diesem Fall verständigen Sie bitte Ihren Dura Sidings-Fachhändler.

Fassadenprofile die qualitativ bemängelt werden können, weil sie nicht den einschlägigen Qualitätskriterien entsprechen, dürfen nicht verbaut oder montiert werden.

Ein Um- oder Austausch ist dann nicht mehr möglich.

Die DuraSidings Qualitätskriterein gelten für 95 % der Ware, daher ist Verschnitt einzukalkulieren.

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen der Fachregeln des Zimmererhandwerks entsprechen.

Die Unterkonstruktion muss ausreichend dimensioniert sein, eine Holzfeuchte von 20 % nicht überschreiten und sollte min. der Sortierklasse S10 nach DIN 4074 entsprechen.

Im Stoßbereich muss die Unterkonstruktion entsprechend breit gewählt werden, oder mit einer doppelten Unterkonstruktion gearbeitet werden.

Bei einer vertikalen Fassade wird eine Grund- und Traglattung benötigt, dabei wird die Traglattung waagerecht ausgeführt.

Bei einer vertikalen offenen Fassade sollte die Traglattung mit einer schrägen Kante von 15° in Richtung Fassadenbahn verbaut werden.

Abstände und Querschnitte

(FOLGENDE ABSTÄNDE UND QUERSCHNITTE SIND EINZUHALTEN)

- Die Grund- und Traglattung ist nach den Normen der Statik zu bemessen.
- Wir empfehlen die Verwendung von Unterkonstruktionsprofilen mit einer normgerechten, tiefschwarzen Schutzbehandlung, z.B. **DURA FIX** Unterkonstruktionsprofile.
- Minimaler Querschnitt:
  - Grundlattung: 30 x 50 mm
  - Traglattung: 24 x 58/52 mm
- Achsabstand:
  - Grundlattung: emax = 62,5 cm.
  - Traglattung: Brettstärke Fassade > 25 mm: emax = 62,5 cm
    Brettstärke Fassade < 25 mm: emax = 50 cm

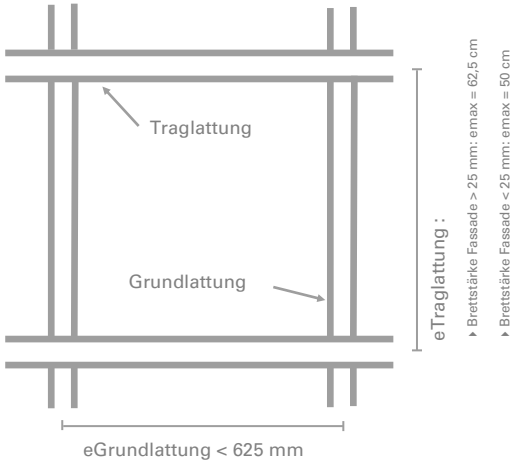


Abb. 1

Enden der Fassadenleisten / Stoß

Generell müssen die Enden der Fassadenleisten nachgeschnitten werden, da diese nicht rechtwinklig produziert werden können. Die Schnittkanten müssen sehr sorgfältig mit DURA SCHNITTKANTENFARBE HYDROSTOP 9.04 / Systemfarbton gesättigt werden (siehe Abschnitt *Schnittkantenbehandlung*).

Der Stoß ist auf der Unterkonstruktion auszuführen.

Horizontale Stoßfugen sind entweder mit einer Fuge von 5,0 mm und einer Hinterschneidung von 15° (Abb. 2), oder einem Z-Profil mit einer Neigung von < 15° und einer Fuge von 5,0 mm zum Fassadenbrett auszuführen (Abb. 3).

Stoßfuge mit offener Fuge

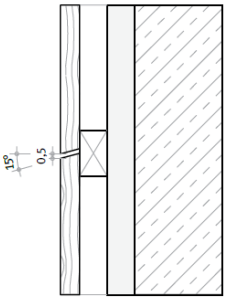


Abb. 2

Stoßfuge mit Alu-Trennprofil

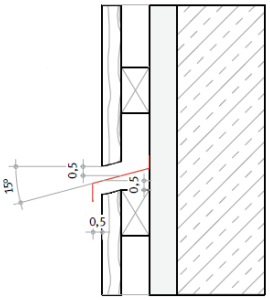


Abb. 3

Hinterlüftung

(ZWINGEND VORGESCHRIEBEN)

- Als Hinterlüftungsebene wird der Raum zwischen der Bekleidung und der dahinterliegenden Schicht bezeichnet. Dieser Hohlraum zur Tragkonstruktion oder Dämmschicht sollte mindestens 20 mm betragen, dabei darf die Zirkulation an keiner Stelle durch irgendwelche Bauteile verhindert werden.
- Eine Belüftungs- und Entlüftungsöffnung von 200 cm² / m muss gewährleistet sein.
- Ab 20 mm Abstand muss oben und unten an der Fassade ein Kleintierschutz eingebaut werden.
- Es darf auf der Rückseite der Fassadenschalung keine Schalungsbahn, Drahtgewebe oder Sonstiges angebracht werden.
- Die Fassadenbahn ist hinter der Grundlattung anzubringen.
- Der Luftaustritt muss generell ins Freie führen.
- Es darf kein Luftaustritt in ein Dachraum, Kastengesims, o. Ä. geführt werden.
- Die Tiefe des Hohlraums ist zusätzlich je nach Höhe der Fassadenverkleidung zu bemessen.
- Bei einer offenen Fassade empfehlen wir einen Abstand von mind. 8 mm zwischen den Fassadenprofilen.

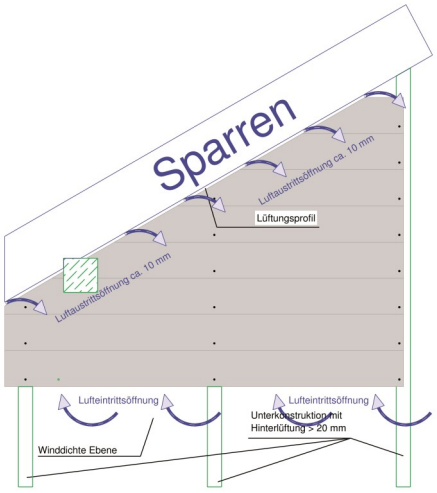


Abb. 4

Aufgabe der Hinterlüftungsebene :

- ✓ **Feuchteschutz der dahinterliegenden Schicht**
- ✓ **Ableitung von Luftfeuchtigkeit**
- ✓ **Verhinderung eines Wärmestaus**

Ausführung Sockelbereich / Konstruktiver Holzschutz

Unterkanten von Außenwandbekleidungen müssen über horizontalen Bodenflächen einen Abstand von min. 30 cm haben, so dass Spritzwasser das Holz nicht belastet. (Abb. 5)

Der Abstand kann auf 15 cm reduziert werden, wenn eine mindestens 15 cm breite Kiesschüttung (Korngröße 16/32) vorhanden ist. (Abb. 6)

Eine weitere Möglichkeit ist, eine Ablaufrinne und darüber ein Metallrost anzubringen. Dadurch kann der Abstand der Außenwandbekleidung bis Oberkante Rost auf bis zu 2 cm reduziert werden. (Abb. 7)

Bei einer vertikalen Montage ist es wichtig, die Enden um ±15° abzuschrägen und die Schnittkanten zu behandeln (siehe Abschnitt *Schnittkantenbehandlung*).

Ausführungsmöglichkeit bei nicht spezifiertem Gelände:

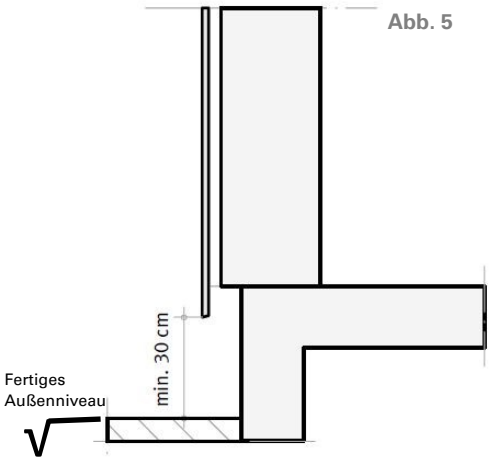


Abb. 5

Ausführungsmöglichkeit mit einer Kiesschüttung Korngröße 16/32:

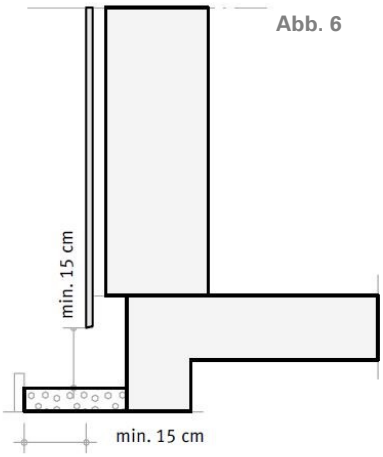


Abb. 6

Ausführungsmöglichkeit im Sockelbereich mit Metallrost und Ablaufrinne:

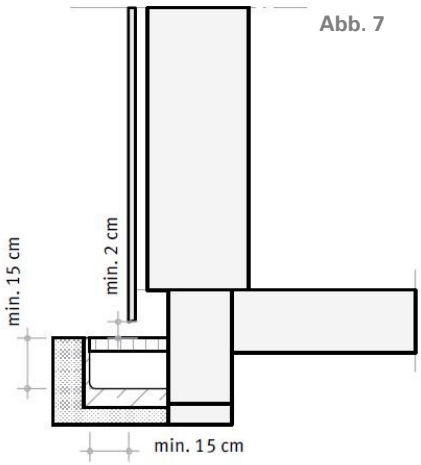


Abb. 7

Befestigung und Montage

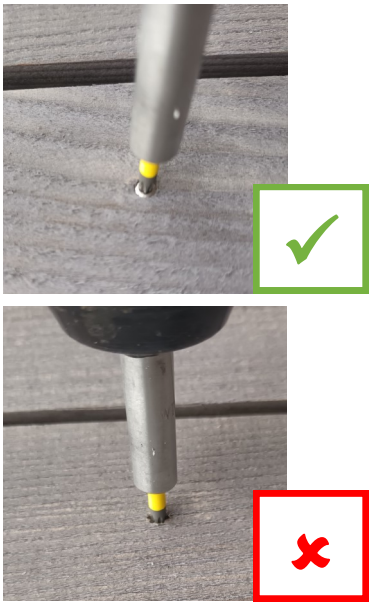


Abb. 8

- Für die Befestigung sind grundsätzlich nichtrostende Befestigungsmittel der Werkstoffgruppe 1.4301 (A2 Stähle) zu verwenden. In unmittelbarer Nähe von Wasserelementen oder in Küstengebieten (bis zu 3 km) sollte mit rostfreiem Stahl 1.4401 (Edelstahl A4) gearbeitet werden.
- Es dürfen nur Schrauben mit Teilgewinde verwendet werden.
- Schrauben sollten selbstbohrend sein oder es ist in der Schraubenstärke vorzubohren.
- Befestigungsmittel mindestens mit einer Einbindelänge von 1,5 x der Brettstärke, in Abhängigkeit der Traglattungstärke, verwenden.
- Verwenden Sie geeignete Edelstahlschrauben. Wir empfehlen unsere **DURA FIX** Schrauben (Ø3,2x40/50/60 in A2/A4).
- Das Drehmoment muss so gewählt sein, dass die Schraube oberflächenbündig abschließt (Abb. 8).
- Aus ästhetischen Gründen empfehlen wir, die Schrauben in einer Linie untereinander und nebeneinander zu platzieren.

- Jedes Brett ist einzeln zu befestigen. Die Befestigung durch überlappende Bretter ist zu vermeiden.
- Bis zu einer Brettbreite von ≤ 90 mm reicht eine Befestigung pro Brett aus, ab einer Breite von > 90 mm sind zwei Befestigungen erforderlich.
- Ausnahmen sind Profilbretter mit N+F : hier reicht bei einer Deckbreite von ≤ 130 mm (Brettbreite ≤ 142 mm) eine Befestigung. Ab einer Deckbreite von > 130 mm sind zwei Befestigungen erforderlich.

  Hinweis: In der Nut und an der Rückseite der Bretter muss ein Spielraum von 3 mm gelassen werden (Abb. 9).

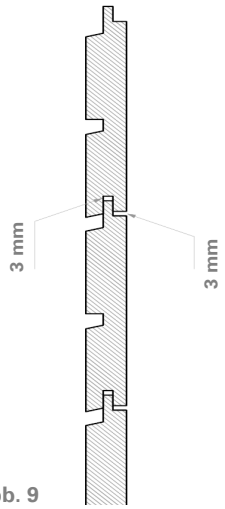


Abb. 9

Schnittkantenbehandlung

Alle Schnittkanten müssen vor der Montage besonders gründlich mit DURA SCHNITTKANTENFARBE HYDROSTOP 9.04 / Systemfarbton gesättigt werden.

Zunächst gründlich aufrühren (bis zu 3 Minuten) und mit einem Pinsel auftragen. Für geschützte Schnittkanten genügt ein gründlicher Anstrich. Exponierte Schnittkanten müssen nach einer Trockenzeit von min. 6-8 Stunden ein zweites Mal gestrichen werden.

Beachten Sie, dass Sie die Sichtfläche auf keinen Fall mit Beistreichfarbe bestreichen, und falls doch, dann mit einem Baumwolltuch abwischen, da sich diese sonst dauerhaft abzeichnet. Schrauben-/Nagellöcher dürfen nicht nachgetupft werden (siehe Abschnitt *Befestigung und Montage*).

Die Behandlung mit anderen Anstrichstoffen, insbesondere wasserverdünnbaren Systemen ist grundsätzlich problematisch und schließt jegliche Gewährleistung aus.

Abklebearbeiten

Der vorgeschriebene Schutz angrenzender Bauteile erfordert geeignete Abklebebänder. Gemäß DIN 18360 für Putz- und Stuckarbeiten ist derjenige, der abklebt zur Auswahl geeigneter Klebebänder verpflichtet.

Pflege– und Wartungsarbeiten

Bitte beachten Sie die entsprechenden Pflege– und Wartungshinweise für Dura Natur, Dura Patina und Dura Akzent, die Sie unter www.wr-trade.eu finden.

Wichtige Hinweise

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemeine, beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte beim bestimmungsgemäßen, sowie sach- und fachgerechten Gebrauch und informieren über deren Verarbeitung sowie Anwendung. Sie entbinden den Verarbeiter nicht von seiner allgemeinen Sorgfaltspflicht und von der Beachtung üblicher technischer Regeln in Bezug auf den Stand der Technik. Spezifische Bedingungen der Praxis können in diesem Merkblatt nicht behandelt werden.

- ✓ **Ausführungsdetails, welche hier nicht explizit definiert sind, sind nach den « Fachregeln des Zimmerhandwerks für Außenwandbekleidungen » und die Anforderungen der ATV DIN 18334 und der NIT 243 von Buildwise (vorher WTB) auszuführen!**
- ✓ **Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die technische Beratung : +32 (0)80 42 94 18**
- ✓ **Mit Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gütligkeit !**

Ecklösungen

Außenecke mit offenem Aluprofil

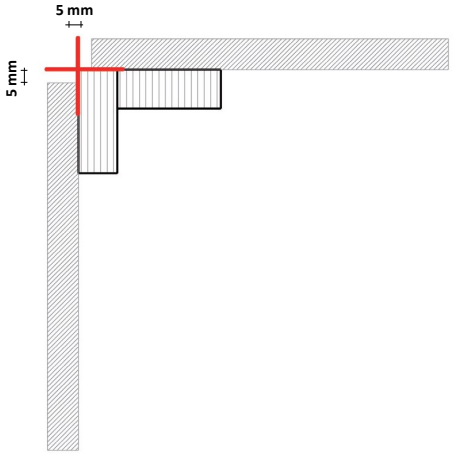


Abb. 10

Außenecke mit Gehrungsschnitt

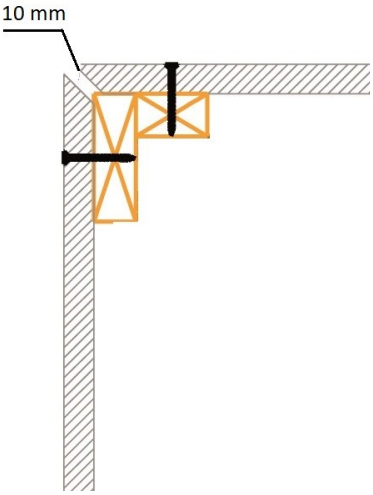


Abb. 11

Außenecke mit geschlossenem Aluprofil

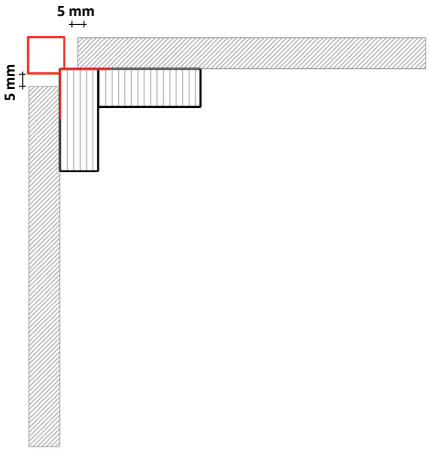


Abb. 12

Abb. 13

Innenecke mit Aluprofil

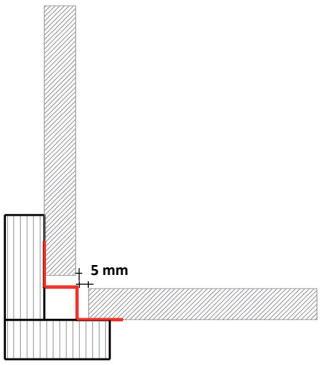
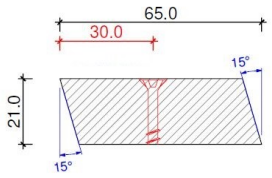


Abb. 14

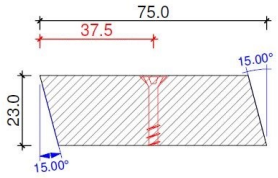
Abb. 15

Befestigung DuraPatina, Dura Natur & Dura Akzent Profile

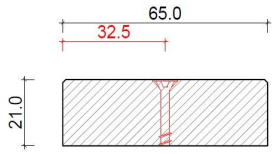
Rhombus 21x 65 selekt & keilgezinkt



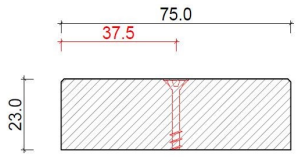
Rhombus 23 x 75 premium



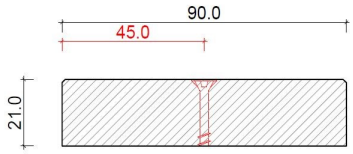
Deckleiste 21 x 65 selekt & keilgezinkt



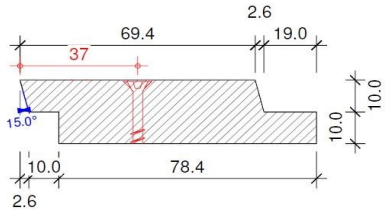
Deckleiste 23 x 75 premium



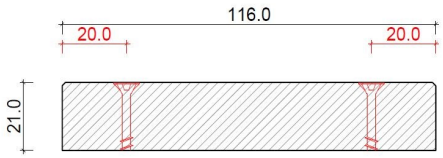
Deckleiste 21 x 90



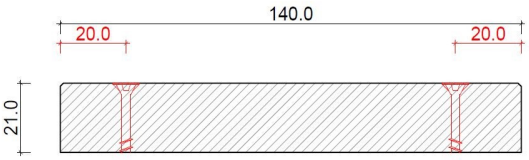
Nimbus 21 x 92



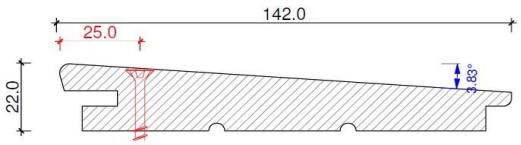
Glattkant 21 x 116



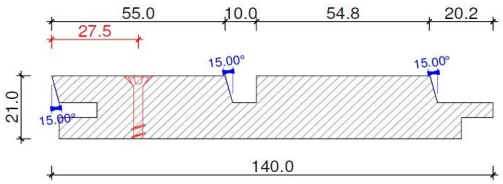
Glattkant 21 x 140



Trapez 22 x 142



Doppelrhombus 21 x 140



Weitere Profile auf Anfrage !

Qualitätskriterien

In der Regel gilt die Sortierung auf 95 % der Ware, dementsprechend muss Verschnitt einkalkuliert werden. Alle Kriterien gelten für die Sichtseite (feiner Bandsägeschnitt) :

Weisstanne Selekt (astarm)	Weisstanne keilgezinkt (astfrei)
Qualitätskriterien Selekt	Qualitätskriterien Keilgezinkt

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen, wie technische Datenblätter, Pflegehinweise und Ausschreibungsstexte.

W&R-Trade PGmbH
Industriezone Morsheck 7a | B-4760 Büllingen
Tel.: +32 (0)80 42 94 18 | info@wr-trade.eu

Version 06.2023